

(Abgeordneter Blüher.)

(A) Leistungen besonders belastet werden, zum Erfolge zu verhelfen.

(Bravo!)

Vizepräsident Lipinski: Das Wort hat Herr Abgeordneter Dr. Wagner.**Secretär Dr. Wagner (Dresden):** Nach den zutreffenden Gründen, die wir von drei Herren soeben gehört haben, schließen wir uns dem Antrage Dietel in seinen beiden Teilen an. Ich kann allerdings nicht leugnen, daß seine Ausführungen mir insofern eine sehr arge Enttäuschung bereitet haben, als ich es nicht für möglich gehalten hätte, daß bei unseren neugebildeten Grenzschutztruppen noch derartige Mißstände bestehen.

(Zuruf: Das ist schon alt; das ist nicht neu!)

Der Herr Minister hat in dieser Richtung eine, wie ich anerkennen muß, befriedigende Antwort gegeben. Nur eine kurze Bemerkung möchte ich hinzufügen. Der Herr Minister hat anerkannt, daß Zucht und Disziplin die Grundlagen jedes Heeres sind, und erklärt, daß er sich alle Mühe geben wolle, um auch in dieser Richtung das Fehlende nachzuholen. Ein eigenartiges Zeichen des jetzigen Systems war es aber, daß der Herr Minister für Militärwesen einen Abgeordneten um seinen Rat fragt, wie das Heer noch weiter endgültig zur Ordnung gebracht werden könnte. Die jetzige Zuchtlosigkeit ist nicht nur ein Fehler des vergangenen Krieges, sondern eine Folge früher begangener eigener Fehler der Sozialdemokratie, dann aber auch eine Folge der gänzlichen Zertrümmerung der Kommandogewalt und der Beseitigung

jedes militärischen Autoritätsgedankens durch die Revolution. Es ist schwer, nachdem dieses Fundament des deutschen Heeres in Scherben geschlagen ist, jetzt so schnell wieder eine neue feste Grundlage zu schaffen. Heilung kann nur erfolgen durch Wiederherstellung einer festen Kommandogewalt, durch Verzicht auf den Beifall der Massen und durch eine rücksichtslose Energie. Ich hoffe, daß es dem Kriegsminister gelingen wird, wieder eine sächsische Armee zu schaffen, auf die wir uns verlassen können.

Vizepräsident Lipinski: Die Debatte ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen, daß die Drucksache Nr. 39 zur sofortigen Schlußberatung übernommen wird?

Das geschieht.

Dann kommen wir zur Abstimmung über den Antrag Nr. 39 selbst.

Will die Kammer dem Antrage gemäß beschließen?

Das geschieht.

Der Herr Abgeordnete Dr. Miethammer bittet um Urlaub für Montag und Dienstag, weil er eine Reise nach Berlin unternehmen will. Der Urlaub wird genehmigt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Ich schließe die Sitzung.

(Schluß der Sitzung 7 Uhr 38 Minuten nachmittags.)

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 5. April 1919.

(1. Abonnement.)

105

n
t
n
r
n
et
e
e
,
e,
n
e
er
ß
er
r